

INHALT

EINLEITUNG

1.	Literatur und Utopie	1
2.	Satire und Utopie	8
3.	Zur Methode der Arbeit	14

I. KAPITEL: FORMALE WANDLUNGEN DER LITERARISCHEN UTOPIE IM SPIEGEL IHRER TITEL UND UNTERTITEL 20

1.	Literarhistorische Auswertung	21
2.	Gattungstheoretische Auswertung	30
2.1.	Beschreibung	31
2.2.	Dialog	34
2.3.	Bericht und Roman	38

II. KAPITEL: STUFEN DER FIKTIONALISIERUNG BIS MORUS 40

1.	Der gute Staat als transzendente Idee: Platons <u>Politeia</u>	40
2.	Der Mythos als erste Form der fiktiven Vergegen- ständlichung der abstrakten Staatsidee: Platons <u>Kritias</u>	41
3.	Die empirisch gebundene Fiktion als zweite Form der fiktiven Vergegenständlichung der abstrakten Staatsidee: Morus' <u>Utopia</u>	43

III. KAPITEL: IRONISCHE GEGENBILDER: DIE UTOPISCHEN SATIREN VON MORE UND SWIFT 46

1.	Thomas Mores <u>Utopia</u> (1516)	46
1.1.	Die <u>Utopia</u> als utopische Satire	46
1.1.1.	Die satirische Person Hythloday: Arzt und Prediger	47
1.2.	Interpretation des Dialogs	57
1.2.1.	Der erzählte Dialog und seine szenische Ausgestaltung	57
1.2.2.	Schema des Dialogablaufs (These und Widerlegung)	60
1.2.3.	Der rhetorische Charakter des Dialogs	64
1.2.4.	Ernsthafte Debatte und satirisches Streitgespräch	67

1.2.5.	Das dialogische Element als Wechsel von Gegenbild und direkter Kritik in Buch II	70
1.3.	Sprachliche Mittel zur Darstellung der Gefühlsbewegungen der satirischen Person Hythloday (Moralisches Vokabular, Tierbilder, Ironie, rhetorische Fragen, Häufung)	73
2.	Das vierte Buch der <u>Gulliver's Travels</u> (1726)	78
2.1.	Gullivers Reise zu den Houyhnhnms als utopische Satire	78
2.2.	Die dialogische Grundsituation als Dreiecksverhältnis	81
2.3.	Erzähltechnik und Satire im vierten Buch	82
2.4.	Interpretation des Dialogs	84
2.4.1.	Die Kommunikation auf der Handlungs- und Sprach-ebene	84
2.4.2.	Elemente des satirisch wirkungsvollen Dialogs	86
2.5.	Die Funktion des Gegenbildes	89
2.6.	Sprachliche Mittel zur Darstellung der 'saeva indignatio'	92
2.6.1.	Das Motiv der Krankheit	93
2.6.2.	Das moralische Vokabular	94
2.6.3.	Die szenische Darstellung der Entrüstung	95
IV. KAPITEL: DIE KONSTRUKTIVE UTOPIE: SPEKULATIVER TRAKTAT UND LITERARISCHE FIKTION		99
1.	Campanella: <u>Der Sonnenstaat</u> (1623)	99
2.	Bacon: <u>New Atlantis</u> (1627)	103
2.1.	Die Reaktion der Besucher: Bewunderung, Freude, Demut	105
2.2.	Das Lehrgespräch als zentrale Bauform und das Problem der Episierung des Stoffes	108
V. KAPITEL: ZURÜCK NACH ARKADIEN: DIE UTOPISCHE IDYLLE		112
1.	Allgemeine Charakteristik der utopischen Idylle	112
2.	W. Morris: <u>News from Nowhere</u> (1890)	120

2.1.	Funktion und Form der Gefühlsdarstellung	120
2.1.1.	Die Funktion der Gefühlsdarstellung	120
2.1.2.	Quantitative Analyse des Gefühlsvokabulars	121
2.1.3.	Qualitative Analyse	124
2.1.3.1.	Der Erzähler: Verwunderung, Bewunderung, Freude	124
2.1.3.2.	Die Utopier	126
2.1.3.3.	Polemische Rhetorik	127
2.2.	Lehrgespräche und handlungsbezogene Dialoge	129
2.2.1.	Der Aufbau	129
2.2.2.	Die Lehrgespräche	130
2.2.3.	Handlungsbezogene Gespräche	132
VI. KAPITEL: VERKEHRTE WELT: DIE TRADITION DER DYSTOPISCHEN SATIRE		135
1.	Mandeville, Joseph Hall	135
2.	Samuel Butler: <u>Erewhon</u> (1872)	139
2.1.	Die uneinheitliche satirische Methode in <u>Erewhon</u>	139
2.2.	Die ironische Vieldeutigkeit der kurzen Gesprächseinschübe	141
3.	Die Satire als romanhaft gestaltetes Schreck- bild: Huxleys <u>Brave New World</u> (1932)	145
3.1.	Die satirische Perversion der Werte	145
3.2.	Die satirische Bedeutung der Handlung	149
3.3.	Die romanhafte Differenzierung der Gefühlsdar- stellung	150
3.3.1.	Die Bedeutung der Gefühlsdarstellung für die Satire und die Figurenzeichnung Exkurs: Satire und Sprache in <u>Search the Sky</u> von Pohl und Kornbluth	158
3.4.	Entfremdung und Streitgespräch	162
3.4.1.	Die Darstellung der gestörten Beziehung zur Natur und zum Mitmenschen (Die Umwandlung des Liebes- und Naturmotivs in <u>Brave New World</u> und <u>Fahrenheit 451</u>)	162
3.4.2.	Die Bedeutung des Kontrastes für die Struktur der modernen dystopischen Satire	169
3.4.3.	Der zentrale Disput	172

3.4.3.1.	Der 'einseitige' Dialog und der zentrale Disput	172
3.4.3.2.	Zur Funktion des zentralen Disputs	175
3.4.3.3.	Zur Form des zentralen Disputs	176
VII. KAPITEL: DYSTOPISCHE SATIRE UND 'GOTHIC ROMANCE':		
ZUR ENTFALTUNG DER SATIRISCH GEPRÄGTEN		
SCHRECKENSROMANE		
		181
1.	Zur Problemstellung	181
2.	Die utopische Erzählung als thematisch bestimmte Struktur. Paradigma: E.M. Forster: <u>The Machine Stops</u> (1909)	185
3.	Zivilisations-und Wissenschaftskritik, Satire, Gothic Romance. Thematische und strukturelle Voraussetzungen der Formenmischung	194
3.1.	Das moralisch motivierte Entsetzen	203
3.2.	Vom <u>moral fable</u> zur Angst um die Existenz der Menschheit	204
3.2.1.	Mary Shelley: <u>Frankenstein</u> (1818)	204
3.2.2.	Edward Bulwer-Lytton: <u>The Coming Race</u> (1871)	207
3.2.3.	Ignatius Donnelly: <u>Caesar's Column</u> (1890)	214
3.2.4.	Gefühl und Humanität: George Orwells <u>Nineteen Eighty-Four</u> (1949)	219
3.3.	Held und Bösewicht	- 232 -
3.3.1.	Der utopische 'Heilige'	- 234 -
3.3.2.	Der Durchschnittsmensch: Vom satirischen Objekt zum heimlichen Helden	- 234 -
3.3.3.	Der Bösewicht	- 237 -
VIII. KAPITEL: UTOPIE-KRITIK UND FIKTIONALISIERUNG:		
ABSCHLIESSENDE BEMERKUNGEN ZUR THEORIE		
UND HISTORISCHEN ENTFALTUNG DER LITERA-		
RISCHEN UTOPIE		
		- 238 -
1.	Der "Verfall" der klassischen Utopie	- 238 -
2.	Philosophische und literarische Fiktion	- 240 -
3.	Bedingungen und Möglichkeiten der Fiktiona- lisierung	- 245 -

3.1.	Zur Problemstellung und der Frage der Periodisierung	- 245 -
3.2.	Psychologisierung und Fiktionalisierung	- 249 -
3.3.	Zur Entfaltung der Handlungsstruktur	260
3.3.1.	Die Reise	261
3.3.2.	Die Überlagerung der Exposition des utopischen Raumes mit romanesken Handlungselementen. Simon Beringtons <u>Gaudentio di Lucca</u> (1737) als Paradigma	262
3.3.3.	Die thematisch bedingte Verzerrung der romanesken Handlungsstruktur	268
	ZUSAMMENFASSUNG	271
	SUMMARY	281
	LITERATURVERZEICHNIS	285